

ab Seite 3 | HiFi kult Sonderedition - Highlights  
und Neuheiten zur IFA



## Übersicht

- 3 | beyerdynamic
- 4 | Dali
- 6 | JVC
- 8 | LG
- 9 | Oehlbach
- 11 | Onkyo
- 14 | Panasonic
- 16 | Pioneer
- 19 | Samsung

## Editorial

Die IFA 2016 steht nun direkt „vor der Tür“, daher haben wir zum Messestart ein Sonderheft von HIFI-KULT verfasst, das zahlreiche besonders interessante Neuheiten der internationalen Funkausstellung schon vorstellt.

Und wenn Sie dann Lust bekommen haben, spontan nach Berlin zu reisen: Selbstverständlich geben wir auch an, wo Sie die betreffende Neuheit auf der Berliner Messe finden können.

Vom High-End-Bluetooth-Kopfhörer über Dolby Atmos-Soundbar, extrem leistungsfähige Mehrkanal-Receiver bis zu gigantischen Ultra OLED-TVs mit HDR und neuen Beamer-Konzepten mit Laser-Technologie:

Die IFA 2016 verspricht, äußerst facettenreich zu werden. Streaming, High-End-Bild, neue Konzepte, all dies wird sich in den zahlreichen Messehallen finden. Wir werden selbstverständlich auch für Sie vor Ort sein, denn...

*...HiFi ist Kult!*

## Impressum

**HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG**  
August-Horch-Straße 19  
95213 Münchberg  
Tel. 09251 / 879-500  
Fax 09251 / 879-100

**Redaktion**  
Dettev Schnick (V.i.S.d.P.)  
d.schnick@hifi-regler.de

Susanne Schnick  
s.schnick@hifi-regler.de

Carsten Rampacher  
cr@areadvd.de

**Satz & Layout**  
Susanne Schnick  
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind  
phk@areadvd.de

**Fotos & Bildbearbeitung**  
Sven Wunderlich  
sw@areadvd.de

**Pressemitteilungen**  
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

**Urheberrecht**  
Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

**Haftung**  
Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2016 control budget vertriebsservice KG

## beyerdynamic (Halle 1.2, Stand 104)

Die Heilbronner Kopfhörer-Experten von beyerdynamic haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Bluetooth-Kopfhörer zu konstruieren, der genauso gut klingt wie die besten kabelgebundenen Modelle. In Zusammenarbeit mit Astell&Kern stellt beyerdynamic auf der IFA daher eine komplett funktionstüchtige Konzeptstudie vor, die zahlreiche High-End-Merkmale in sich zusammenführt. Es handelt sich bei diesem Headphone um den ersten Tesla-Kopfhörer mit Qualcomm aptX HD-Audio (mit Signalübertragung mit bis zu 24 Bit Tiefe) und um den ersten Bluetooth-Kopfhörer mit beyerdynamics exklusiver Tesla-Technologie.



beyerdynamic Konzeptstudie

Die Tesla-Wandler weisen besonders filigrane, extrem schnell reagierende Schwingspulen auf. Das hat den Vorzug, dass auch besonders dynamische und detailtreue High Resolution Audio-Quellen exzellent wiedergegeben werden können. Der enorm hohe Wirkungsgrad sorgt überdies für eine Schonung des eingebauten Akkus.

beyerdynamic hat als einer der ersten Hersteller aptX HD in einen Over-Ear-Kopfhörer integriert. Als Zuspielder fungiert eine modifizierte Variante des Astell&Kern AK 380, der dieses neue Übertragungsprotokoll bereits unterstützt. Die übrigen Player des High-Res-Spezialisten werden nach und nach folgen. Aber auch Android-Smartphones der Premiumklasse kommen als Musikquelle in Frage. Am Verbindungsaufbau selbst ändert sich nichts. Beide Geräte werden wie gewohnt per Bluetooth gekoppelt. Der Klangvorteil stellt sich automatisch ein, sobald Sender und Empfänger mit aptX HD ausgestattet sind und entsprechendes Quellmaterial vorhanden ist. Übrigens: Die Wiedergabe wird durch eine Sensorfläche, sozusagen ein Touchpad, am Kopfhörergehäuse komfortabel gesteuert.

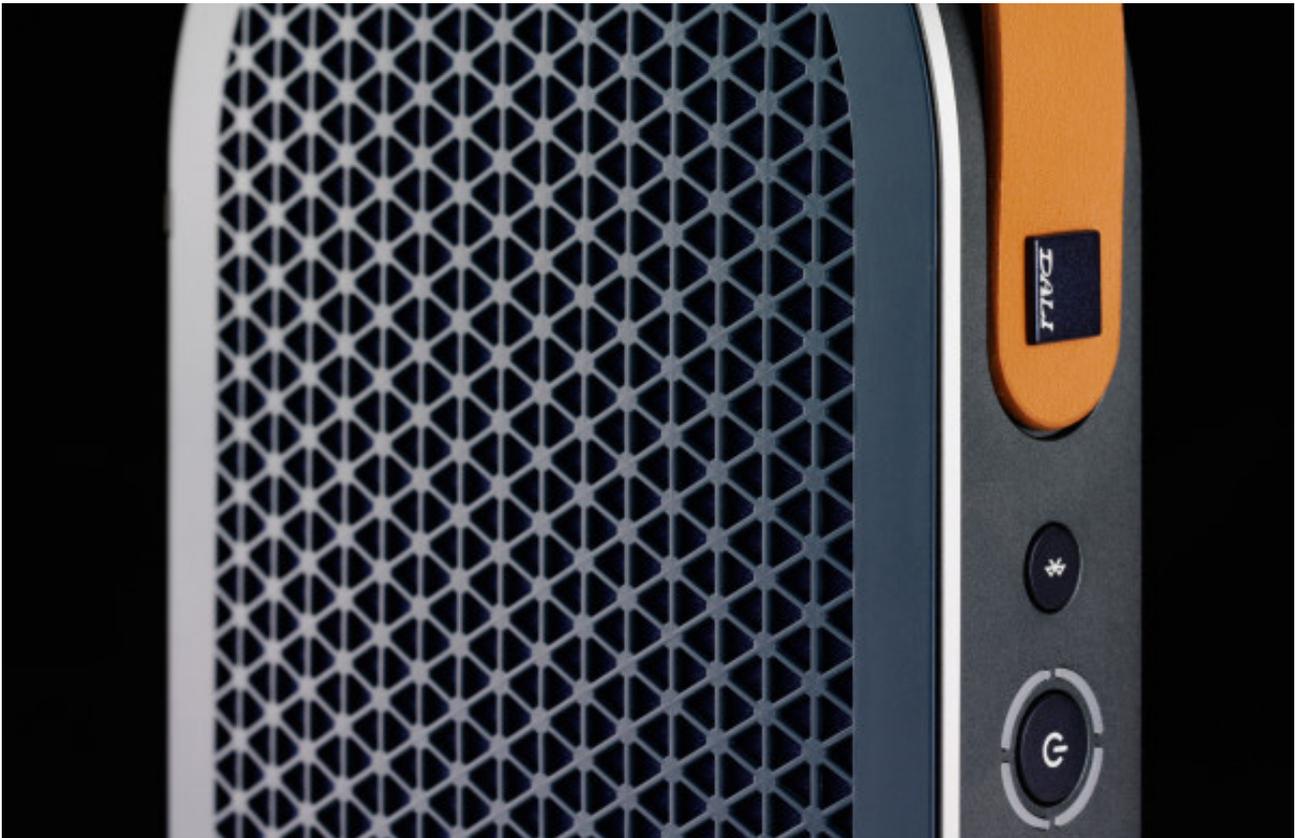
Als weitere Neuheit zeigt beyerdynamic den DT 1990 PRO (599 EUR, ab jetzt im Handel), ein Profi-Kopfhörer, der ebenfalls mit den reaktionsschnellen Tesla-Wandlern arbeitet. Der Kopfhörer ist für den Einsatz im schallisolierten Studio ausgerichtet und bringt als Konstruktionsmerkmal die offene Bauweise mit. Wenn außen mehr Lärm herrscht, steht der DT 1770 PRO mit geschlossener Bauweise zur Verfügung.

## Dali (Halle 1.2, Stand 108)

Auf der IFA in Berlin feiert der erste kompakte, transportable Bluetooth-Lautsprecher von Dali Premiere. Der „Katch“ genannte aktive Lautsprecher ist für 399 EUR Stückpreis ab Oktober auf dem Markt. Das sehr stabile Gehäuse besteht aus extrudiertem Aluminium und sieht mit der abgerundeten Formgebung attraktiv und edel aus. Richtig Kraft hat „Katch“ auch, denn im Inneren arbeitet ein 2 x 18 Watt starker digitaler Class D-Verstärker.



Dali KATCH in drei Farben



Detailaufnahme

Auf der Vorder- und Rückseite des dänischen Klang-Profis findet sich jeweils ein echtes Zweiweg-System mit 21 mm Gewebekalotte sowie einem 90 mm Aluminium-Tiefmitteltöner. Der Katch verfügt über zwei Klang-Voreinstellungen, eine für die Aufstellung nahe der Wand und eine für alle übrigen Verwendungsformen mit leicht warmem, angenehmem Klang. Dali setzt auf den Standard Bluetooth 4.0 inklusive aptX. Eingebaut in den schicken Bluetooth-Lautsprecher ist ein Lithium-Ionen-Akku mit 2.600 mAh Kapazität. Dadurch ist der Katch in der Lage, bei normaler Lautstärke bis zu 24 Stunden lang Musik wiederzugeben. NFC besitzt der Dali Bluetooth-Lautsprecher ebenfalls, und die USB-Buchse des KATCH steht fürs Aufladen des Smartphones oder den Anschluss eines Chromecast Audio Dongles bereit, um den DALI KATCH ins Heimnetzwerk zu integrieren. Der Katch ist in den drei Farbausführungen Dark Shadow, Cloud Grey und Green Moss lieferbar. Die farblich dazu passenden robusten Schutzgitter sowie der integrierten Leder-Trageschleife sorgen für Noblesse in jedem Detail. Eine hochwertige Tragetasche gehört zudem zum Lieferumfang.

## JVC (Halle 2.2, Stand 108)

JVC reist mit einer Weltneuheit zur IFA 2016. Der JVC D-ILA High-End-Laserprojektor mit nativer 4K Auflösung offeriert eine komplett neu entwickelte 4K nativ D-ILA Light Engine für eine bestmögliche Bildqualität. 4.096 x 2.160 Bildpunkte – das ist die Auflösung des neuen Top-Beamers. Als Lichtquelle agiert die JVC „Blu-escnt“ Laser-Technologie mit einer „Blue Laser Lack“ Unit, die eine durchschnittliche Lebensdauer von 20.000 Stunden aufweist. JVC möchte mit dem D-ILA Laser-Projektor nach eigenen Angaben neue Bildqualitäts-Maßstäbe hinsichtlich Brillanz, Schärfe und Natürlichkeit setzen.

Auch kommen weitere neue 3D-fähige D-ILA 4K Heimkinoprojektoren ab November 2016 in den Handel. Die drei neuen UltraHD-Bluray-kompatiblen 4K-Modelle DLA-X9000 (8.999 EUR, schwarzes Gehäuse), DLA-X7000 (6.499 EUR, schwarzes Gehäuse) und DLA-X5000 (wahlweise schwarzes oder weißes Gehäuse, 4.499 EUR) warten mit einer neu entwickelten 265W-Hochleistungslampe auf. Damit erreichen die Projektoren erstklassige Lichtleistungen, mit denen sich Projektionen auf überdurchschnittlich großen Leinwänden oder in nicht vollständig abgedunkelten Räumen mit brillanten Bildern realisieren lassen. So liefert der DLA-X9000 imponierende 1.900 lm, die Projektoren DLA-X7000 und DLA-X5000 1.800 lm bzw. 1.700 lm. Mit diesen absoluten Spitzenwerten für Heimkino-Projektoren übertreffen sie die Vorgängermodelle deutlich.



JVC DLA-X9000

Zusammen mit der neu konzipierten und speziell für die D-ILA-Chips optimierten optischen Projektionseinheit sorgt die neue Hochleistungslampe trotz deutlich gesteigerten Helligkeitswerten auch weiterhin für exzellente Kontrastwerte. Unter Zuhilfenahme der „intelligenten Objektivblende“ erreicht der DLA-X9000 ein natives Kontrastverhältnis von 150.000:1 (dynamisch 1.500.000:1) und hält damit nach wie vor die Spitzenposition im Markt, wobei die Projektoren DLA-X7000 und DLA-X5000 mit 120.000:1/1.200.000:1 bzw. 40.000:1/400.000:1 ebenfalls ganz weit oben rangieren. Durch den enorm weiten darstellbaren Kontrastbereich, vom tiefsten Schwarz zum hellsten Weiß, sowie die Erweiterung auf den von Blu-rays genutzten Farbraum ist die neue D-ILA Projektor-Generation (über ihre beiden HDMI-Eingänge) mit den aktuellsten HDR-/ULTRA-HD Blu-ray/HDCP2.2-Standards kompatibel. Das Resultat sind Maßstäbe setzende Projektionsbilder mit feinsten Durchzeichnung selbst in dunklen Filmszenen.



JVC DLA-X5000 in Weiß

Durch die Weiterentwicklung der JVC-eigenen „4K e-shift - Scaling-Technologie“, lässt sich Full-HD-Material (1920 x 1080), mit nativen Full-HD D-ILA Chips, in bester 4K-Auflösung mit 3840 x 2160 Pixel bzw. 8 Megapixel projizieren. JVC Technologie „Multiple Pixel Control“, die mit Hilfe eines neu entwickelten Algorithmus für die Schärfenanhebung arbeitet, sorgt stets für eine außergewöhnlich hohe Bildqualität, die sich vor einer nativen 4K-Projektion nicht verstecken muss.

Auch schnelle Bewegtbilder haben JVCs neue D-ILAs souverän im Griff. In Kombination mit der JVC eigenen „Clear Motion Drive“-Technologie reduziert die neu entwickelte „Motion Enhance“-Bildoptimierung mögliche Bewegungsunschärfen so effizient, so dass auch rasante Sport- und Action-Szenen präzise dargestellt werden. Unterschiedliche Projektionsbedingungen sind ebenfalls kein Problem, da man mit der „Autokalibrierung“ immer für die optimale Projektion sorgen kann. Für die beiden Top-Modelle DLA-X9000 und DLA-X7000 läuft aktuell die „THX 3D“-Zertifizierung.

## LG (Halle 18)

HDR liegt aktuell klar im Fokus auf dem UHD-TV-Sektor – daher verwundert es kaum, dass LG auf der IFA einen Schwerpunkt auf die Demonstration der HDR-Fähigkeiten seiner OLED-Fernseher setzt. Laut Unternehmensangaben unterstützt die OLED-Flotte ab Werk gleich drei Standards für die „High Dynamic Range“-Darstellung. Neben dem bereits bei der Ultra HD Blu-ray eingesetzten HDR10 sind die OLED-Fernseher von LG auch für Dolby Vision HDR und Hybrid-Log-Gamma (HLG) geeignet.

Während Dolby Vision als Premium-Technik für Streaming-Anbieter schon in Verwendung ist und einen bislang noch nicht genutzten optionalen Ultra HD Blu-ray-Standard darstellt, soll HLG vor allem die Einführung von HDR beim Fernsehen einfacher machen, weil die Übertragung der HDR-Informationen in einem einheitlichen Video-Bistream möglich ist, der auch von herkömmlichen Empfängern in Standard-Qualität (SDR) verarbeitet werden kann – demnach ist Abwärtskompatibilität gewährleistet.



Die OLED TVs von LG unterstützen Dolby Vision

Auf der IFA möchte LG unter anderem eine HLG-Demo präsentieren, die das Astra-Satelliten-System und die terrestrischen Sendeanlagen der BCC nutzt, die HLG zusammen mit der japanischen NHK entwickelt hat. Eine weitere hochinteressante Vorführung in diesem Zusammenhang wird die erste öffentliche Präsentation von HDR-Technologie sein, die HLG-Inhalte mit High Frame Rate (HFR) bis zu 120 Frames pro Sekunde verbindet. Dabei zeigen LG, die BBC und die European Broadcasting Union (EBU) Inhalte im HFR-HLG-Format, die sowohl mit MPEG DASH (IP Streaming) als auch mit DVB-T2-Übertragungstechnik verwendet werden können.



LG Signature Series

Zudem zeigt LG auf der IFA 2016 seine neue Premiummarke LG SIGNATURE. Unter dem Titel „The Art of Essence“ (Die Kunst des Wesentlichen) sollen Besucher der LG Kunstgalerie auf dem Berliner IFA Messegelände die Design-Philosophie der neuen LG SIGNATURE Produkte quasi hautnah erleben können – so den 77 Zoll OLED-Fernseher OLED77G6V mit Ultra HD-Auflösung und HDR. Der Fernseher mit „Infinite Contrast“ ist auch mit 65 Zoll-Auflösung erhältlich. Ab wann genau das 77 Zoll-OLED-Flaggschiff von LG erhältlich sein soll, ist derzeit noch nicht bekannt.

## Oehlbach (Halle 1.2, Stand 205)

Oehlbach ist längst nicht mehr als nur Anbieter hochwertiger Kabel und Adapterlösungen bekannt und geschätzt, sondern auch ein anerkannt guter Elektronikhersteller – was die Produktneuheiten, die dieses Jahr auf der IFA gezeigt werden, sehr treffend verdeutlichen. Mit der „Pure Clock“ präsentiert Oehlbach einen USB-Stromfilter von erstklassiger Güte. Die „Scope Vision“ ermöglicht DVB-T(2)-Empfang in perfekter Qualität und bleibt dabei im Wohnraum völlig unauffällig.

HiFi-Liebhaber können sich außerdem auf die Enthüllung der neusten Generation eines besonders beliebten und erfolgreichen Produktes aus dem Oehlbach-Portfolio freuen: Der „XXL USB DAC Ultra“ bekommt einen würdigen Nachfolger, der auf der IFA 2016 erstmals präsentiert wird. Darüber hinaus erblicken noch zahlreiche weitere spannende Neuheiten das Licht der Öffentlichkeit – zum Beispiel ein Jitter Cleaner, ein neuer D/A-Wandler und ein Bluetooth-Sender mit optischem Eingang.



Oehlbach Portfolio auf der IFA

Selbstverständlich zeigt Oehlbach auch zahlreiche Neuheiten dem eigentlichen „Core Business“: Kunden mit hohem qualitativem Anspruch werden sich auf die Enthüllung zahlreicher neuer High-End-Kabel im Rahmen der IFA 2016 freuen können – beispielsweise die Premiere des „Powercord XXL“. Dieses höchsten Ansprüchen genügende Stromkabel schützt auch die Stromzufuhr effektiv vor praktisch allen äußeren Einflüssen. So werden selbst minimale Störungen während des Hörens direkt ausgeschlossen. Ansonsten stehen vor allem Datenkabel im Brennpunkt der Oehlbach Kabel GmbH: Auf der IFA präsentiert der deutsche Entwickler eine komplette Serie von neuen USB-Kabeln der 3- und 4-Sterne-Kategorie.

Auch im Bereich Zubehör finden sich Neuheiten: Die beliebte „Alu Style“-Serie erhält weiteren Zuwachs, jeweils ein Wand- und Tischhalter für Kopfhörer wird auf der IFA 2016 erstmals präsentiert.

## Onkyo (Halle 1.2, Stand 201)

Innovative Neuheiten finden sich beim Onkyo – starten wir mit zwei HiFi-Komponenten. Übertroffene Klangtreue und komfortable Bedienbarkeit zeichnen Onkyos neue Netzwerk-Audio-Player NS-6170 und NS-6130 aus. Beide kombinieren den Komfort der digitalen Wiedergabe mit der besonderen Atmosphäre und „Seele“ rein analoger Aufnahmen, verspricht Onkyo.



Onkyo NS-6170 in Silber



Onkyo NS-6130 in Schwarz

Die zwei Netzwerk-Player sind mit Google Cast™, AirPlay®, Spotify®, TIDAL, WLAN sowie einem USB-Eingang für den Anschluss externer Festplatten ausgestattet und arbeiten mit Onkyos spezieller Breitband-Filtertechnologie, um das ungenutzte Potenzial von 11.2 MHz DSD und 192 kHz/24-bit PCM Hi-Res Audio effizient auszuschöpfen.

Für Musikfreunde, die ihr existierendes HiFi-System mit Streamingoptionen und der Wiedergabe von USB-Festplatten erweitern möchten, bietet der NS-6130 bereits wertvolle Ausstattungsdetails für bestmöglichen Klang aus digitalen Quellen – angefangen mit seinem hochwertigen AK4490 768 kHz /32-Bit DAC bis hin zur symmetrischen L/R-Kanalschaltung und der VLSC™-Technologie zur Filterung digitalen Pulsrauschens. Der NS-6170 setzt noch deutlich „einen drauf“ und basiert auf einem Doppel-Mono L/R-Kanal Verstärker Aufbau mit separater Stromversorgung und diskreten, maßgefertigten Kondensatoren für jeden Kanal – sowie zwei separaten 768 kHz/32-bit AK4490 Digital-Analog-Wandlern zur Dekodierung der positiven und negativen Signal-Amplitude. Dieser von High-End-Devices übernommene Schaltungskreislauf stabilisiert die Spannung, kappt Grundrauschen und bewahrt eine Dynamik von großer Bandbreite und enormer Präzision.

Weiter geht es mit neuen Hightech AV-Receiver und einer opulent ausgestatteten AV-Vorstufe. Pünktlich zur IFA in Berlin erweitert Onkyo seine im letzten Jahr eingeführte RZ-Serie hochwertiger AV-Receiver um drei besonders leistungsstarke Modelle: den 11.2-Kanal Netzwerk-AV-Receiver TX-RZ3100 (2.999 EUR), den 1.999 EUR kostenden 9.2-Kanal Netzwerk-AV-Receiver TX-RZ1100 (beide THX® Select2™ Plus-zertifiziert) und den THX® Ultra2™ Plus-zertifizierten 11.2-Kanal Netzwerk-AV-Controller PR-RZ5100 für 3.499 EUR. Schon ab September sollen die Flaggschiffe im Handel verfügbar sein.



Onkyo PR-RZ5100



Rückseite

Der AV-Prozessor PR-RZ5100 weist eine XLR-beschaltete Anschlusssektion auf, die beiden AV-Receiver kommen erstmals mit digitalen Endstufeneinheiten. Das digitale Hochstrom-Verstärkersystem treibt, so der Hersteller auch große Standboxen problemlos an.

Alle neuen Onkyo-Modelle setzen auf separate digitale und analoge Schaltkreisen, damit gegenseitige Beeinflussungen vermieden werden. Speziell für Audioanwendungen entwickelte Kondensatoren sowie Transformatoren sichern erstklassige Leistungsfähigkeit unter allen Bedingungen. Selbstverständlich bringen auch die drei neuen RZ-Komponenten 384 kHz/32-Bit DACs mit. Die Bauteile stammen aber, anders als in den drei neuen SC-LX-Modellen von Pioneer, nicht von ESS, sondern von AKM. Onkyos VLSC-Technologie, seit Jahren Qualitätsmerkmal der AV-Receiver des Hauses, wird auch in den neuen Spitzenmodellen verwendet.



Onkyo TX-RZ3100



Hochwertiger innerer Aufbau

„Üppig“ – dieses Wort umschreibt den Ausstattungsumfang am besten. Zusätzlich zu Vorverstärker-ausgängen für Zone 2 und Zone 3 weisen alle drei Modelle 11.2-Kanal RCA-Vorverstärker-anschlüsse auf, der PR-RZ5100 bringt, wie wir es von Onkyos AV-Controllern her gewohnt sind, symmetrische XLR-Anschlüsse, bekannt aus der Profitechnik, mit. Sowohl der TX-RZ3100 als auch der TX-RZ1100 besitzen Lautsprecher-anschlüsse für Zone 2 und Zone 3, so dass der Wiedergabe in mehreren Räumen nichts im Wege steht. Mit FireConnect ist zudem ein markenübergreifender Multi-Room-Standard integriert, der noch eine Vielzahl an weiteren Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten eröffnet.

Natürlich fehlen auch zahlreiche Multimedia-Features und integrierte Online-Plattformen nicht: AirPlay®, WLAN, Bluetooth®, Spotify®, Google Cast™, TIDAL (für die beiden letzteren kommt ein Firmware-Update) sowie Tuneln sind an Bord.

## Panasonic (Halle 5.2, Stand 101)

Der Panasonic Ultra HD-Blu-ray-Player DMP-UB900 erfreut sich großer Beliebtheit. Für 799 EUR bringt er THX-Lizenz, Ultra HD Premium-Lizenz, den Panasonic-exklusiven 4K High-Precision Chroma Processor und eine enorm aufwändige Audiosektion mit. Nun erweitert Panasonic ab Oktober sein Sortiment: Der etwas einfacher ausgestattete, 549 EUR kostende DMP-UB704 wird ins Programm aufgenommen.



Panasonic DMP-UB704

Die Ausstattung des DMP-UB704 umfasst ebenfalls den 4K High-Precision Chroma Processor. Dieser ermöglicht eine Interpolation des 4:2:0 farbcodierten Signals der Ultra HD Blu-ray auf 4:4:4, um mehr Bildtiefe und extreme Farbtreue sicherzustellen. Auf die THX-Lizenz wurde beim DMP-UB704 verzichtet, nicht aber auf das Ultra HD Premium-Logo, das auch den neuen Ultra HD Blu-ray-Player zielt. Hervorragendes Upscaling niedriger auflösender Quellen auf 4K-Auflösung, schon ein Merkmal des DMP-UB900, soll auch den DMP-UB704 auszeichnen.

Dank komplett vorhandener Smart-Plattform gibt der DMP-UB704 auch UHD/HDR-Content von VoD-Diensten wie Netflix oder YouTube an. Der neue Player verarbeitet auch HiRes Audioformate: DSD (2,8/5,6 MHz), FLAC, WAV sowie ALAC werden wiedergegeben.



Seitliche Ansicht des neuen UltraHD Blu-ray Players

Ein WLAN-Modul ist eingebaut, ebenso finden sich ein USB-Eingang und ein MicroSD-Kartenslot auf der Vorderseite. Rückwärtig gibt es 2 x HDMI, beide Terminals entsprechen neuesten Spezifikationen. Auf die aufwändige Audiosektion des DMP-UB900 verzichtete Panasonic beim DMP-UB704, der für die Weitergabe von Audiosignalen auf digitaler Ebene konzipiert wurde. Der DMP-UB900 hingegen bringt 192 kHz/32-Bit DACs sowie selektierte Audiobaugruppen und einen analogen 7.1 Mehrkanalausgang mit.

## Pioneer (Halle 1.2, Stand 201)

Pioneer trumpft mit drei neuen Mehrkanal-Receiver-Flaggschiffen aus der SC-LX-Baureihe auf. Anders als bei Onkyo wird kein AV-Prozessor vorgestellt. Alle drei neuen Pioneer-Modelle verfügen über „Direct Energy HD“ Endstufen. Ab September kommen die großen Mehrkanal-Receiver in den Handel. Der SC-LX701 kostet 1.699 EUR, der SC-LX801 wird für 2.199 EUR angeboten und der SC-LX901 ist für 2.999 EUR erhältlich.



Neues Flaggschiff: Pioneer SC-LX901

Der SC-LX701 ist ein Neunkanal-Gerät mit Dolby Atmos/dts:X Unterstützung, der mit der umfangreich ausgestatteten Lautsprechereinmessautomatik MCACC Pro (jetzt ergänzt durch den Reflex Optimizer, den wir bereits aus dem VSX-1131 kennen) genauso aufwarten kann wie die zwei ganz großen SC-LX-Modelle.

Bei den kleineren SC-LX-Modellen (SC-LX501) und den VSX-Mehrkanal-Receiver verwendet Pioneer AKM 384 kHz/32-Bit DACs. In den drei neuen Topmodellen finden hingegen besonders edle ESS Sabre Ultra-DACs Verwendung, die nun auch die 384 kHz/32-Bit Auflösung/Bittiefe erreichen. Zwei ESS-D/A-Wandler im Parallelbetrieb werden in allen drei neuen Top-Modellen eingesetzt, was höchste Klangteue garantiert.

Die Quad DSD-Audiowiedergabe (11,2 MHz) ist ein Feature, das man bereits vom Stereoverstärker A-70DA kennt – und nun erhält dieses Ausstattungsmerkmal Einzug in die SC-LX-Flotte. Alle drei Modelle unterstützen neben allen relevanten HiRes-Formaten im Übrigen FireConnect. Dadurch lassen sich die Signale der SC-LX-Mehrkanal-Receiver auf FireConnect-kompatible Lautsprecher und Devices in anderen Räumen des Hauses streamen.

Über dem SC-LX701 steht der SC-LX801, der auf dem 701 basiert. Das Verstärkerdesign des 801 offeriert ebenfalls neun Kanäle, verfügt jedoch selektierte Bauteile in der Signalverarbeitung und bietet bis zu 200 Watt/Kanal Ausgangsleistung. Auch präsentiert sich das Layout als anders. Mehr als 810 Watt simultane Gesamtleistung wird angestrebt.



Rückseite des SC-LX901



In Silber mit offenem Frontpanel

Der große SC-LX901 verfügt über 11 Kanäle (200 Watt/Kanal, mehr als 1 kW im Simultanbetrieb). Wie schon der 801 wurde auch der 901 in Zusammenarbeit mit den legendären Londoner Air Studios akustisch optimiert – was bei Pioneer schon seit dem VSX-AX10 Tradition hat. Analog zum SC-LX801 kommen beim SC-LX901 komplett neu entwickelte und nicht nur überarbeitete Direct Energy HD Endstufen zum Einsatz. Somit debütiert in den beiden Spitzenmodellen die nächste Generation der extrem verlustarm verstärkenden digitalen Endstufeneinheiten. Dass neu entwickelt wurde, liegt an der Feinabstimmung der Endstufeneinheiten auf die objektbasierten „Immersive Sound“ Tonformate dts:X und Dolby Atmos, so sind Impulstreue und Gesamtdynamik nochmals besser.



Pioneer X-HM86D

Wer ein kompaktes, leistungsfähiges Stereo-Streaming-System der gehobenen Klasse sucht, wird ebenfalls bei Pioneer fündig. Kompakte, zugleich hochwertige Lautsprecher und ein CD-Netzwerk-Receiver im Micro-Format, der kaum Ausstattungswünsche offen lässt: Pioneer bringt mit den Systemen X-HM76, X-HM76D (jeweils 50 Watt pro Kanal) und X-HM86D (65 Watt pro Kanal) eine moderne Multimedia-Ausstattung sowie eine hervorragende HiFi-Klangqualität ins Wohnzimmer. Verfügbar ab September 2016 für 529, 549 und 799 EUR, bietet die X-HM-Serie sorgfältig abgestimmte, zukunftssichere Anlagen mit digitalen Class D-Endstufen in besonders hochwertigem Finish. Als XC-HM86D ist das größte der drei CD-Netzwerk-Receiver-Modelle auch separat erhältlich. So kann es für 499 EUR als flexible Basis für Anlagenprojekte mit freier Lautsprecherwahl dienen. Ausstattungs-Merkmale sind Bluetooth, WiFi Direct und WiFi, integriert ist DLNA-Streaming von HiRes-Downloads mit Auflösungen bis 24bit / 192kHz oder DSD mit vierfacher Abtastrate (11.2MHz) Die Abo-Streamingdienste Deezer, Tidal und Spotify fehlen ebenfalls nicht. Tuneln als Internet Radio-Plattform sowie FireConnect fürs Streaming von Signalen auf andere FireConnect-kompatible Lautsprecher und Devices in anderen Räumen des Hauses sind ebenfalls vorhanden.

## Samsung (CityCube)



Samsung HW-K950

Samsung führt die Dolby Atmos-Soundbar HW-K950 jetzt zur IFA in den Handel ein. Es handelt sich nicht nur um eine einzelne Soundbar, sondern um ein komplettes Set für die optimale Mehrkanal-Wiedergabe. Im Paket enthalten sind daher zum einen die Soundbar mit 2 Atmos-Modulen sowie ein aktiver drahtloser Subwoofer, und zum anderen zwei drahtlos eingebundene Rear-Speaker, ebenfalls mit jeweils einem Top Firing-Modul. Damit liefert Samsung echten 5.1.4 Sound. Samsungs erstes Dolby Atmos-Soundsystem soll 1.499 EUR (UVP) kosten, die Unterstützung von DTS:X ist nicht geplant.

**HIFI-REGLER<sup>®</sup>**

**[www.hifi-regler.de](http://www.hifi-regler.de)**

August-Horch-Straße 19  
D-95213 Münchberg  
Tel. 09251-879-500  
Fax 09251-879-100